

## Über 3000 Zustandsprüfungen durchgeführt

Interview mit Heinz Bärfass, Ressort Instandhaltung

Nach knapp 20 Jahren tritt Heinz Bärfass, verantwortlich für das Ressort Instandhaltung, aus dem Vorstand des Segelflugverbandes zurück. Die Redaktion durfte ihn über seinen umfangreichen Aufgabenbereich befragen.



**Lucretia Hitz: Herr Bärfass, wann und in welcher Funktion wurden Sie in den Vorstand des SFVS gewählt?**

Heinz Bärfass: Das BAZL delegierte die periodischen Zustandsprüfungen von Ballonen, Motorflugzeugen, Segelflugzeugen und Motorsegelern an die jeweiligen Verbände des Aeroclubs. Der schweizerische Segelflugverband übernahm diese Aufgabe im Bereich Segelflug/Motorsegler.

2002 wurde ich als Prüfkoordinator in den Vorstand des SFVS gewählt.

**Welche Aufgaben gehörten in Ihr Ressort?**

Meine Aufgaben waren vielfältig: Mithilfe bei der Vertragsausarbeitung Delegation-BAZL, Verträge mit Prüferkollegen erstellen, jährlich einen Erfahrungsaustausch organisieren.

Administrative Aufgaben erledigen, wie die Prüfaufforderungen den Flugzeughaltern zustellen, Entgegennahme und Ablage der Prüfprotokolle, Kopien an das BAZL weiterleiten, Rechnungen der Prüfer (Prüfungen und Spesen) auszahlen, SUVA, AHV und MWST Abrechnungen erstellen, das Budget beim BAZL eingeben und Rechnungen ans BAZL stellen. Ferner habe ich bei der Einführung der Ecolight Flugzeuge mitgeholfen. Als Prüfer habe ich über 3000 Zustandsprüfungen von 1988 bis Ende 2020 selber ausgeführt.

**Gab es oft Beanstandungen, und womit hatten die Piloten eher Mühe?**

Die Führung der Technischen Akten war nicht ganz einfach: wo trägt man was ein, was ist eine Freigabebescheinigung, wo sind LTA einzutragen. Immer wieder wurden ähnliche Fragen gestellt.

Beanstandungen waren eher in einem Bereich angesiedelt, der die Lufttüchtigkeit nicht direkt in Frage stellte. Es gab selten Beanstandungen, die vor dem nächsten Flug unverzüglich erledigt werden mussten.

**Waren Sie vom BAZL oder dem SFVS engagiert?**

Solange der Delegationsvertrag in Kraft war (2002-2009) wurde ich vom BAZL jährlich audi-

tiert. Dem SFVS gab ich Rückmeldungen über meine Arbeit. Unterstützung erhielt ich sowohl vom SFVS als auch vom BAZL.

2009 wurde der Delegationsvertrag aufgelöst. Eine ausgewählte Anzahl von Prüfern (u.a. auch ich) wurde vom BAZL 2009 geschult, um dann als externe BAZL-Prüfer zugewiesene Lufttüchtigkeitsprüfungen durchzuführen. 2014 wurden alle diese externen BAZL Prüfer entlassen. Meine Aufgabe im SFVS bestand nach der Aufhebung des Delegationsvertrages darin, über die EASA-Regulierungen betreffend Instandhaltung zu informieren und Fragen zu beantworten.

### *Was hat sich in Bezug auf das Aufgabenspektrum mit den neuen Regulierungen verändert?*

Durch die Übernahme der EASA Regulierungen in der Schweiz wurde die Instandhaltung der Segelflugzeuge und Motorsegler nicht einfacher. Es galt die Übersicht über die Regulierungen zu behalten und die Änderungen bekannt zu machen. Anstelle von konkreten Aufgaben, wie die Durchführung von Luftfahrzeugprüfungen auf Flugplätzen, wurde das Verstehen der neuen Regulierungen am Schreibtisch immer aufwändiger.

### *Wo haben Sie die Kurse für die Materialwarte erteilt?*

Diverse Materialwartkurse führte ich bereits vor der Übernahme von EASA Regulierungen durch; zweimal in meiner eigenen Werkstatt, dann mehrmals für verschiedene Segelfluggruppen in ihren Baulokalen.

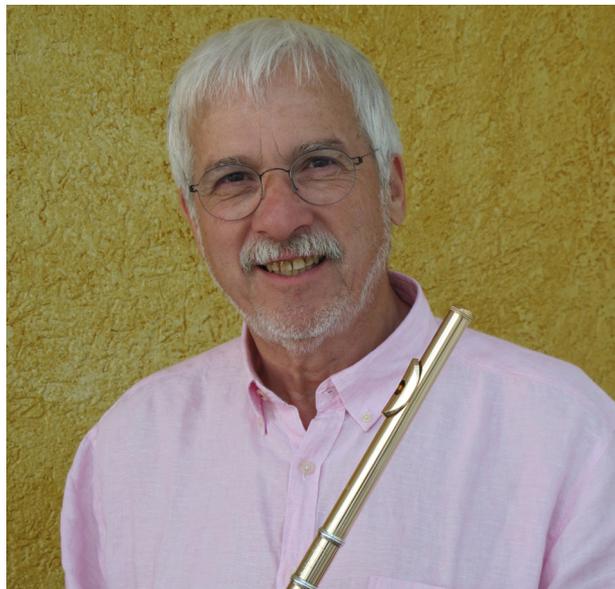
Mit der Übernahme der EASA Regulierungen durften gewisse Instandhaltungsarbeiten an den Flugzeugen nur noch mit einer Lizenz ausgeführt und bescheinigt werden. Aus diesem Grund organisierte ich mehrere Ausbildungskurse, um eine nationale M-Lizenz erhalten zu können. Von 2010 - 2017 fanden sieben Kurse statt, sechs in der Deutschschweiz und ein Kurs in Lausanne mit Gaby Rossier.

### *Wie sieht das Kurswesen in Zukunft aus?*

Materialwartkurse, wie sie in der vergangenen Zeit durchgeführt wurden, können leider nicht mehr angeboten werden. Neu sollten Kurse über die Firma QCM (quality control management) und eventuell in Zusammenarbeit mit dem SFVS angeboten werden. Der Prüfungsinhalt der theoretischen Prüfungsfächer und der geforderte Praxisnachweis findet sich in der EASA Regulierung von Part 66 (Lizenzen).

### *Bis zur Pensionierung waren Sie Musiklehrer. Wie konnten Sie beide Aufgaben unter einen Hut bringen?*

Segelfliegen lernte ich während des Musikstudiums. Nach dem Konzertdiplomabschluss habe ich jahrelang unterrichtet und Konzerte gespielt. Mit der Gründung der pädagogischen Fachhochschulen verlagerte sich der Musikunterricht, so dass ich von meinen vielen Unterrichtsstunden nur noch einen Bruchteil hatte.



Die lange Mitarbeit bei den Instandhaltungsarbeiten in der Segelfluggruppe Aarau, die Restauration des Holzfliegers Musger MG 23 und die Reparatur meiner LS 1f führten dann 1990 zur Gründung meines kleinen Instandhaltungsbetriebes. Die Aufträge wurden immer zahlreicher und damit konnte ich die fehlenden Unterrichtsstunden kompensieren.

### *Seit 2015 sind Sie Cheffluglehrer in der SG Säntis. Wann und wo haben Sie Segelfliegen gelernt? Waren Sie in der Nationalmannschaft?*

Mit der Segelflugausbildung habe ich 1972 in Schänis begonnen und diese nach einem Unterbruch (Studium) 1982 im Birrfeld abgeschlossen. Seit 2008 fliege ich in der SG Säntis. Nein, in der SNM war ich nicht. Wenige regionale Wettbewerbe habe ich mit Klassierungen im Mittelfeld mitgemacht. Mehr Freude bereiteten mir die Flüge für das Silber- und Gold C mit drei Diamanten.

### *Haben Sie auch eine Motorfluglizenz?*

Ja, aber Segelfliegen ist einfach interessanter.

### *Werden Sie auch weiterhin in Ihrer Werkstatt in Altenrhein anzutreffen sein?*

Meine Werkstatt werde ich noch weiter führen,

solange ich noch Segelfliegen kann. Die Zulassung für den Betrieb nach Part ML ist abgeschlossen. CH.CAO.1001

*Bei der Restauration der legendären Vampire beim Airport Kreisel in Altenrhein haben Sie ein immenses Pensum an ehrenamtlichen Arbeitsstunden geleistet und eine umfangreiche Fotodokumentation erstellt.*

*Stehen noch weitere Projekte an?*

Gegenwärtig arbeite ich an der Fertigstellung meiner Musger MG 23. Ein Föhnsturm hat den

Anhänger samt Flugzeug im November 2014 umgeblasen. Ich möchte noch in diesem Jahr damit fliegen. Und wenn Anfragen für eine Reparatur kommen, werde ich diese nach Möglichkeit gerne annehmen und ausführen.

*Herr Bärfass, ich danke Ihnen ganz herzlich für das Gespräch und wünsche Ihnen alles Gute.*

*Interview: Lucretia Hitz  
(Das Interview fand per E-Mail statt)*



## Segelkunstflug-Schweizermeisterschaft Flugplatz Thun

Training ab Montag, 24. August 2021

Wettbewerb: 26. – 28. August, Reservetag 29. August 2021

Organisation: SG Thun

Weitere Infos unter:

[www.segelflug.ch/Agenda](http://www.segelflug.ch/Agenda)

Wegen der Corona-Situation empfiehlt die Redaktion, die Termine via Website auf ihre Aktualität zu überprüfen:

[www.segelflug.ch/agenda](http://www.segelflug.ch/agenda)

# Training und Meisterschaften geplant

## Informationen aus dem Swiss Gliding Team

- Debriefing:** Weil im 2020 kaum Wettbewerbe geflogen werden konnten, fand das Debriefing der Schweizer Nationalmannschaft (SGT) im 2020 nicht statt. Beat Straub hat deshalb die Informationen via E-Mail übermittelt.
- Wettbewerbe:** Im Streckensegelflug fand 2020 nur der Swiss Sailplane Cup in Courtelary statt; und im Segelkunstflug wurde der SAGA-Cup in Schänis durchgeführt.  
Die Junioren SM 2021 wird in Bex- und die SM 2021 voraussichtlich in Grenchen ausgetragen.
- Training:** Yves Gerber aus der SG Biel hat ein Mentaltraining mit Thomas Theurillat organisiert. Das Tagungsthema lautet: «Wie treffe ich gute Entscheidungen unter Druck». Vorgesehener Termin ist der 6. März 2021.  
Im Frühling ist unter der Leitung von Rainer Cronjäger ein Trainingslager in St. Auban/FRA oder Serres/FRA geplant.
- Reglemente:** Das überarbeitete Reglement, SM/JSM/RM Streckenflug und die neue Indexliste, wurde vom Vorstand des SFVS freigegeben und auf der SFVS-Homepage publiziert.
- Swiss Olympic:** Dank intensiven Bemühungen bleibt der Segelflug weiterhin in der Kategorie 4, d.h. die Unterstützung des SGT durch Swiss Olympic bleibt unverändert.
- Sportzentrum für Segelflug?** NASAK (Sportanlagen von nationaler Bedeutung, resp. „Segelflug Sportzentrum“): Der SFVS möchte möglichst gute Rahmenbedingungen für das Training des SGT in der Schweiz schaffen und wird deshalb nach einem geeigneten Sportzentrum Ausschau halten.



Die Pilotinnen und Piloten des SGT 2021 sind:

**Streckenflug Elite: (inkl. Junioren der NM 2021)** Brunner Pascal, Cronjäger Rainer, Danz Werner, Friedli Rolf, Gantner Simon, Gerster Yves, Giovanelli Davide, Haas Jürg, Halter Guido, Hauser Fridolin, Hirt Remi, Hürlimann Mike, Jägli Nico, Käppeli Mark, Koch Matthias, Langenegger Jonas, Leemann David, Mauchle Dominik, Messmer Ulrich, Misun Patrick, Pahud Raphael, Pitschen Jonas, Reiner Michael, Rossier Gabriel, Schönmann René, Sidler Stefan, Sprunger Sven, Steiger Tizian, Zollikofer Pascal, Zulliger Fredy.

**Segelkunstflug:** Annaheim Markus, Baumer Roman, Langenegger Jonas, Syfrig Christian, Wirz Dario, Zollikofer Pascal.

**Junioren:** Ahlborn Sönke, Bachmann Timm, Berger Alex, Borer Glenn, Donati Gionata, Durrer Fabian, Etterli Claudio, Frey Patrik, Huber Valeria, Jägli Nico, Merk Matteo, Pahud Raphael, Pitschen Jonas, Roth David, Ruppert Levin, Schnetzer Yves, Strub Emanuel, Zinn Leonard, Zollikofer Pascal.

Alle weiteren Infos sind unter  
[www.segelflug.ch/Sport](http://www.segelflug.ch/Sport)  
publiziert.

